

IN KÜRZE

**Pütte: Ensemble aus Dresden gastiert**

**Pütte.** Das Dresdener Vokal-Ensemble „Variatio delecta“ tritt am morgigen Sonntag von 17 Uhr an in der Kirche in Pütte bei Stralsund auf. „Vertraut durch die Jahre und doch jeden Sommer neu“, heißt es seitens der Gruppe. Die stelle ein Programm mit zarten bis hin zu gewaltigen Klängen der Stimmen vor. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Kollekte gebeten.

**Straßenflohmarkt heute in Veigast**

**Veigast.** Stöbern, Feilschen, Schätze finden – die Anwohner des Busliner Weges laden am heutigen Sonnabend von 13 bis 17 Uhr zu einem Straßenflohmarkt nach Veigast ein. Einheimische und Gäste können nach Raritäten suchen, miteinander ins Gespräch kommen oder sich zum Plauschen mit einer Tasse Kaffee und Kuchen in die Vorgärten der Anwohner setzen.

**GOTTESDIENSTE**

**EVANGELISCH**

**STRALSUND**  
Borhoferferhaus Kosegartenweg 13a, So. 9-10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier  
Heiliggeistkirche, Wasserstr. 49, Sa. 10-10 Uhr Gottesdienst  
Lutherkirche, Alte Richtenberger Str. 87, So. 10-10-11.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
St. Marien, Marienstr. 4, So. 10-11 Uhr Gottesdienst  
St. Nikola, Auf dem St. Nikolaikirchhof 2, So. 11-12 Uhr Landteller-Gottesdienst zum Schulanfang, Thema: „Der Prophet Joel“ mit Segnung für die Schulanfänger und Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden  
**NIEPÄRS**  
Kirche So. 9.30-10.30 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang  
**PROHN**  
Dorfkirche, Stralsunder Str., So. 10.30-11.30 Uhr Gottesdienst  
**STARKOW**  
St. Jürgen-Basilika, So. 14-15 Uhr Predigtgottesdienst  
**TRIESES**  
Thomaskirche, Kirchplatz 1, So. 9.15-10.15 Uhr Gottesdienst

**FREIKIRCHEN**

**STRALSUND**  
Grüne Farm, Arnold-Zweig-Str. 38a, So. 10.30 Uhr Themengottesdienst von der Fathers House Church auf der Grünen Farm mit Kaleb

Die Daten der ev. Gottesdienste werden von kirche-mv.de bereitgestellt. Alle anderen Religionsgemeinschaften können Termine im OZ-Webkalender unter kalender.ostsee-zeitung.de eintragen und verwalten. Dazu ist eine einmalige Registrierung erforderlich.

**OSTSEE-ZEITUNG**  
Stralsunder Zeitung

Fragen zum Abo?  
Tel.: 03 81/38 303 015  
Redaktions-Telefon:  
03 831/206 756,  
Fax: 765  
E-Mail: stralsund@ostsee-zeitung.de  
Sie erreichen unsere Redaktion:  
Montag bis Freitag, 10 bis 19 Uhr,  
Sonntag, 11 bis 16 Uhr  
Leiter der Lokalredaktion:  
Kay Steinko,  
Tel.: 03 831/20 67-55  
Redakteure:  
Jörg Matten (-62)  
Ines Sommer (-60)  
 Kai Lachmann (-59)  
Verlagshaus Stralsund:  
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,  
Apollonienmarkt 16,  
18439 Stralsund  
Regionaler Verlagsleiter:  
Ralf Horstung,  
Tel.: 03 831/206 751  
E-Mail: verlagshaus.stralsund@ostsee-zeitung.de  
Anzeigenannahme:  
Tel.: 03 81/38 303 016  
MV Media: Tel.: 03 81/365 250  
Montag bis Freitag, 7 bis 20 Uhr,  
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr

# Mit dem Segler in der Hansestadt: So schön ist der Sommer am Hafen

Ob Neusegler oder „Alte Hasen“ – die Bootseigner an der Mole entspannen beim Urlaub in Stralsund.

Von Stefanie Ploch

**Stralsund.** Die Möwen fliegen über das Wasser, über die Segelboote, die an der Mole liegen. Ein leichter Wind weht um die Nase, die Stille am Morgen weckt Urlaubsgefühle. Für viele Leute, die mit ihren Segelbooten an der Stralsunder Marina liegen, ist es tatsächlich Entspannung, eine Auszeit vom Arbeitsstress, wieder Kraft tanken für die kommenden Monate. An diesem Morgen machen sich einige schon früh auf den Weg in die Innenstadt, um zu schlendern, einen Snack zu sich zu nehmen. Einige Touristen stehen an der Mole und machen Fotos.



Ron und Sabrina Klas aus Leipzig sind Neusegler – und haben seit Kurzem einen Dauerliegeplatz in Stralsund. An ihrer Anlegestelle haben sie gleich Freunde gefunden.

FOTOS: STEFANIE PLOCH

„Die Auseinandersetzung mit der Natur ist toll, jeden Tag ist das Meer anders.“

Andreas Scholz  
Stralsunder ist Anbieter von Segelausfahrten

An einem Bootsteg wird sich freundlich gegrüßt. „Na, alles gut?“, fragt Ron Klas seinen Freund Andreas Scholz und klopft ihm auf die Schulter. Sie kommen ins Plaudern. „Nur wegen Andreas bin ich hier“, scherzt Ron und erzählt, dass er erst seit acht Wochen einen Dauerliegeplatz in Stralsund für sein Segelboot hat. Neuzugang quasi. Mit seiner Familie, mit der er aus Leipzig nun häufiger nach Stralsund kommen wird, ist der 46-Jährige nun für einige Wochen auf dem Schiff. Urlaub, Sommerferien genießen. „Es gibt zwei Philosophien unter

Seglern“, sagt Klas und lacht. „Die einen holen sich erst ein Boot und machen dann darauf eine Ausbildung, die anderen eignen sich erst die Grundlagen an und kaufen sich dann ein Segelschiff.“ Er und seine Frau Sabrina zählen sich zur ersten Kategorie. Zwar seien beide bereits Katalanern gefahren, aber Segelboot sei ganz anders.

Vor einigen Tagen sind sie das erste Mal allein aufs Wasser raus, und da durfte der Sohn auch selbst kurz das Steuer in der Hand halten. „Er ist ganz stolz“, sagt der Vater. Davor haben sie sich von Andreas Scholz, dem neuen Freund, die wichtigsten Sachen zeigen lassen.

Mit seinen beiden Händen Marta und Millie und Freundin Wibke Hennes plant Andreas Scholz in den nächsten Tagen auch eine Ausfahrt. Auch er hat dann Urlaub, wohnt aber in Stralsund, erzählt er. Seine Freundin Wibke wohnt in NRW, ist dort als Lehrerin tätig und verbringt den Sommer nun im Norden.

„Wenn man die Zeit hat, muss man sie auch nutzen“, sagt Scholz und freut sich schon auf die kleinen Touren entlang der Ostseeküste. „Die Auseinandersetzung mit der Natur ist toll, jeden Tag ist das Meer



Familie Kobusch macht nur einen Zwischenhalt in Stralsund. Mit ihrem Segelboot machen sie drei Wochen Urlaub.

anders. Und beim Segeln gibt es ein gutes Gleichgewicht zwischen Ruhe und Anspannung.“

Doch bis dahin steht für die 58-Jährigen noch etwas Arbeit an. Wibke Hennes nutzt derweil das gute Wetter. „Ich werde ein bisschen entspannen, mit den Hunden in der Stadt spazieren gehen“, sagt sie zu ihrer Tagesplanung. Nur keine Heikle.

Wenn die beiden nicht gerade Urlaub auf dem Segler machen, bieten sie als „Traumschots“ Ausfahrten rund um die Insel Hiddensee oder auf dem Greifswalder Bodden als auch mehrtägige Rügen-Rundfahrten an. „Aber es läuft leider immer noch zäh“, sagen die beiden ein bisschen betrübt. Corona.

Statt zehn Personen können höchstens sechs Leute mitsegeln – wenn sie alle zusammen gehören. Sonst sind es nur vier – zwei pro Kabine. „Es sind zwar immer kleine Gruppen, sehr gemütlich, und es macht immer Spaß, aber die Touristen sind leider noch sehr verhalten“, sagt Andreas Scholz. Sie hoffen, dass es wieder bergauf geht.

Nur einen Steg weiter genießt Familie Kobusch aus Bielefeld die Sonne. Ihren Zwischenhalt in Stralsund nutzen sie, um zu entspannen. Wo es dann hingeh? Noch ungewiss. „Wir schauen, wo uns der Wind hinführt“, sagt die Frau. „Und wo wir einen Platz bekommen“, fügt der Mann hinzu. In Stralsund hätte es gut geklappt, weil sie früh am Anleger waren. Segler, die später kamen, hatten es schwerer, erzählten sie.

Seit über 30 Jahren segeln die

beiden, ihren Urlaub verbringen sie fast nur auf ihrem eigenen Boot. Vor etwa vier Jahren waren sie schon einmal in Stralsund, die Route Richtung Ostsee haben sie nun wieder in Angriff genommen. „Es ist ein Gefühl von Freiheit, wir können hin- und herfahren, wo wir wollen und am nächsten Tag ganz woanders sein“, erklärt der Rentner seine Faszination für das Segeln.

Auf dem Weg zur Nordmole, in Richtung Wasser, hält Maria Rojas Diaz ihr Handy in der Hand, macht noch letzte Fotos. Abschiedsschmerz macht sich langsam breit. Mit ihren Kindern hat sie fünf Tage lang Urlaub in Stralsund gemacht. Zum ersten Mal.

„Es war schwierig, an der Küste noch eine Unterkunft zu finden“, erzählt sie. Dass sie in der Hansestadt fündig wurden, war dann ein Glücksgriff, wie sie sagen. Die Familie hat Fahrradtouren unternommen, war am Strand und auf der Insel Rügen. „Und zum Schluss haben wir noch ganz viele Postkarten an die Familie geschrieben“, sagt sie. In wenigen Monaten geht es mit dem Zug zurück nach Berlin. Schade, aber die Erinnerungsflut bleibt.



Noch kurz für ein Foto an die Mole: Maria und Justin Rojas Diaz haben Urlaub in Stralsund gemacht – wenige Stunden später sitzen sie im Zug zurück nach Hause.

## Ausbildungsstart für 31 Azubis am Klinikum

**Stralsund.** Ein neues Ausbildungsjahr ist gestartet. Mit diesem gibt es nun auch 31 neue Auszubildende am Helios HanseKlinikum in Stralsund. Sie lassen sich in den kommenden drei Jahren zum Pflegefachmann beziehungsweise zur Pflegefachfrau ausbilden, teilt das Klinikum mit.

Die generalistische Pflegeausbildung kombiniert die ehemals drei Pflegeausbildungen. Das hat den Vorteil, dass die Auszubildenden nach den drei Jahren flexibler sind, was ihre Einsatzgebiete im Job angeht. Nach dem Abschluss haben sie die Möglichkeit, ihren beruflichen Werdegang im Krankenhaus, im Pflegeheim oder im Bereich der Kinderkrankenpflege weiter zu ge-



Diese jungen Frauen und Männer haben ihre Ausbildung am HanseKlinikum begonnen. FOTO: HELIOS HANSEKLINIKUM STRALSUND

stalten. „Der Abschluss ist EU-weit anerkannt und bietet jungen Menschen alle Möglichkeiten. Wir freuen uns, sie auf diesem Weg in unser Klinikum begleiten zu können“, sagt Pflegedirektor Dirk Gregor.

Die Schülerinnen und Schüler sind zwischen 16 und 43 Jahre alt und stammen zum Großteil aus dem Kreis Vorpommern-Rügen. Den theoretischen Teil der Ausbildung absolvieren die Berufsschülerinnen und Berufsschüler bei der privaten Berufsschule ecola in Stralsund. Der praktische Teil beginnt im Oktober im HanseKlinikum.

Bis zum Examen durchlaufen die Auszubildenden alle Fachbereiche des HanseKlinikums und sammeln

Erfahrungen sowohl im Umgang mit körperlichen als auch mit seelischen Erkrankungen. Praxisanleiter und Anleiterinnen sowie die Kolleginnen und Kollegen auf den verschiedenen Stationen unterstützen die Auszubildenden in der Praxis und der Theorie.

Im HanseKlinikum findet bereits der dritte Ausbildungslauf nach diesem neuen Ausbildungsansatz statt. Genau 81 Auszubildende starteten seit April 2020 ihre berufliche Zukunft durch die neue generalistische Pflegeausbildung.

Von der vergangenen Ausbildungsklasse sind im Juli 2021 alle Absolventinnen und Absolventen im HanseKlinikum übernommen worden. **sp**